

Studien zum Seevölkerrecht und
zur maritimen Sicherheit /
Studies on the Law of the Sea and
Maritime Security

Herausgegeben von
Wolff Heintschel von Heinegg
und Stefan Talmon



Duncker & Humblot · Berlin

Zur Schriftenreihe

Mehr als 70 Prozent der Erdoberfläche sind von Wasser bedeckt. Die Weltmeere bieten Nahrung, Energie und Rohstoffe, dienen als Transportweg für Güter und Flüchtlinge, leisten einen wichtigen Beitrag für das Klima und sind Erholungs-, Forschungs- und Konfliktgebiet. Mehr als 96 Prozent des internationalen Datenverkehrs erfolgt über unterseeische Kommunikationskabel. Obwohl sich Deutschland eher als »Landmacht« versteht, sind die See und das diesen Raum regelnde Seevölkerrecht für das Land von zentraler Bedeutung. Deutschland verfügt über die viertgrößte Handelsflotte der Welt, 95 Prozent des deutschen Ferngüterhandels werden über die Weltmeere verschifft, Öl und Gas werden in Tankern und über unterseeische Rohrleitungen nach Deutschland transportiert, deutsche Firmen engagieren sich im Meeresbodenbergbau und sind führend in der Offshore-Windenergiegewinnung, und die Deutsche Marine bekämpft Piraten im Indischen Ozean und engagiert sich bei der Seenotrettung im Mittelmeer. Absicht der Herausgeber ist es, die wissenschaftliche Diskussion über das internationale Seerecht und die maritime Sicherheit in Deutschland zu stimulieren und zu substantiieren.



Matthias J. Annweiler

Die Bewirtschaftung der genetischen Ressourcen des Meeresbodens jenseits der Grenzen nationaler Hoheitsgewalt

Band 1, 346 Seiten, 2017
ISBN 978-3-428-15154-7, € 89,90

Auf dem Meeresboden befinden sich lebende Mikroorganismen, die sich an die dortigen extremen Umweltbedingungen angepasst und besondere genetische Eigenschaften entwickelt haben. In der Staatengemeinschaft besteht Uneinigkeit darüber, wer zu Abbau und Nutzung dieser genetischen Ressourcen befugt ist. Das Völkerrecht bietet dazu hauptsächlich zwei Ansätze: Während das Prinzip der Freiheit der Hohen See jedem Staat nach dem Grundsatz »wer zuerst kommt, mahlt zuerst« Zugang zu den Ressourcen gewährt, gebietet das Prinzip vom gemeinsamen Erbe der Menschheit eine gerechte Aufteilung der Nutzungsvorteile unter allen Mitgliedern der Staatengemeinschaft. Der Autor zeigt, dass diese fundamentale Frage von den bestehenden völkerrechtlichen Verträgen nicht beantwortet wird, und weist eine völkergewohnheitsrechtliche Geltung des Prinzips vom gemeinsamen Erbe der Menschheit für diese genetischen Ressourcen nach. Schließlich macht der Autor Vorschläge für die Ausgestaltung eines neuen umfassenden Vertragswerkes zu deren Bewirtschaftung.

Florian Sax
Soldaten gegen Piraten

Der extraterritoriale Einsatz der deutschen Marine zur Pirateriebekämpfung im Lichte von Völkerrecht und Grundgesetz

Band 2, 428 Seiten, 2018
ISBN 978-3-428-15426-5, € 109,90



Über das Buch

Die Arbeit untersucht die Möglichkeiten und Grenzen eines Einsatzes deutscher Soldaten gegen Piraten. Nachdem zunächst der völkerrechtliche Rahmen möglicher Maßnahmen abgesteckt wird, untersucht die Arbeit am Maßstab des Grundgesetzes das Recht zum Einsatz der Streitkräfte und legt schließlich einen großen Schwerpunkt auf das Recht im Einsatz. Dabei spielen Grundrechtsfragen die entscheidende Rolle, insbesondere die Suche nach tauglichen Rechtsgrundlagen für Maßnahmen, die typischerweise bei einem Vorgehen der Marine gegen Piraterieverdächtige ergriffen werden. In diesem Zusammenhang wird auch die derzeitige Staatspraxis der Bundesrepublik Deutschland im Vergleich mit der Vorgehensweise anderer Staaten einer kritischen Würdigung unterzogen. Der Autor zeigt, dass der Marine aktuell keine tauglichen Rechtsgrundlagen zur Verfügung stehen, was unweigerlich zur Verfassungswidrigkeit des bisherigen deutschen Vorgehens führen muss. Die Arbeit zeigt dabei einfache Möglichkeiten zur Behebung dieses Missstandes durch den Gesetzgeber auf.

Aus dem Inhalt

Völkerrechtlicher Rahmen des Vorgehens gegen Piraten: Definitionen und Grundlagen — Hohe See — Ausschließliche Wirtschaftszone — Anschlusszone — Küstenmeer — An Land — Gebietsunabhängig — Der Einfluss der Resolutionen des UN-Sicherheitsrates

Das Recht zum Einsatz der Deutschen Marine gegen Piraten: Art. 87a Abs. 1 GG — Art. 87a Abs. 2 GG — Weitere Einsatzermächtigungen neben Art. 87a Abs. 2 GG — Parlamentsvorbehalt — Zwischenfazit

Das Recht im Einsatz – die Grundrechtsbindung: Grundsätzliche Grundrechtsbindung im Ausland — Umfang des Grundrechtsschutzes im Ausland — Geltung und Reichweite einzelner Grundrechte bei Maßnahmen der deutschen Marine gegen Seeräuber

Haben Sie Interesse an einer Veröffentlichung?

Dr. Andreas Beck

Programmplanung

Tel. +49 (0)30 79 00 06-47

beck@duncker-humblot.de

Allgemeiner Kontakt

Tel. +49 (0)30 79 00 06-19

verlag@duncker-humblot.de

Duncker & Humblot GmbH

Diana Güssow

Carl-Heinrich-Becker-Weg 9

12165 Berlin